

Zum Internationalen Frauentag: Zehn Bücher von Frauen für Frauen

Seit über 100 Jahren wird am 8. März gefeiert, was viel zu selten gefeiert wird: das weibliche Geschlecht. Zu diesem Anlass empfiehlt der Online-Secondhand-Buchhändler Bookbot zehn ausschließlich von Frauen geschriebene Bücher, die sich mal humorvoll, mal sehr ernst, mal erzählend, mal analytisch, mal historisch und mal ganz aktuell mit den Lebenswegen von Frauen verschiedenster Herkünfte auseinandersetzen.

1. *High Hopes* von Ava Reed

Die deutsche Autorin Ava Reed (eigentlich Sabrina Scherer) ist bekannt geworden mit Kinder- und Jugendbüchern im Bereich der Fantasy. Mit *High Hopes* hat sie 2022 ihre jüngste Reihe rund um das Whitestone Krankenhaus begonnen, in denen die Biografien junger Ärztinnen zwischen Beruf und Privatleben sich in bester *Grey's Anatomy*-Manier in die Quere kommen. So beschreibt *High Hopes* die Geschichte von Laura Collins, die für ihren Traumberuf regelmäßig an ihre Grenzen gehen muss.

2. „*Wir sind doch alle längst gleichberechtigt!*“ von Alexandra Zykunov

Schon seit einiger Zeit kommentiert Spiegel-Bestsellerin und Influencerin Alexandra Zykunov die Debatte um die Gleichberechtigung der Frau mit einem beißenden und gleichzeitig kritischem Humor, der seinesgleichen sucht. In ihrem ersten Sachbuch „*Wir sind doch alle längst gleichberechtigt!*“ aus dem Jahr 2022 seziert sie auf diese Weise 25 Bullshitsätze, die Frauen in dieser Gesellschaft immer wieder entgegengehalten werden. Wer keine Lust mehr auf unnötige Alltagsdiskussionen hat, sollte sich dringend durchlesen, was Zykunov zu sagen hat.

3. *Lügen über meine Mutter* von Daniela Dröscher

In *Lügen über meine Mutter* beschreibt Daniela Dröscher mit eindringlicher Kraft das Leben in einer Familie, die nur ein Thema kennt: den Körper der Mutter. Der Ehemann meint, sie sei zu dick, sie müsse abnehmen, denn alles, was ihm schlechtes widerfährt, sei letztlich auf dieses Problem zurückzuführen. Dröschers Buch ist durchzogen von Tragik, Komik und klugen Beobachtungen einer Familiendynamik, die den Leserinnen in erschreckend vielen Aspekten bekannt vorkommen könnte.

4. *Nachts erzähle ich dir alles* von Anika Landsteiner

Die Kategorie „Frauenliteratur“ lehnt die Spiegel-Bestseller-Autorin Anika Landsteiner kategorisch ab. Zu oft werden Erfahrungen von Frauen für sie als Abweichungen von der Norm dargestellt. Deswegen ist auch ihr neuestes Buch *Nachts erzähle ich dir alles* ein Roman geworden, der die großen Fragen des Lebens zwischen beiden Geschlechtern aufwirft: Wie mit Schuld und Angst

umgehen, die auf einem Lasten? Wie lässt sich die Vergangenheit verarbeiten? Wie sein Leben leben, ohne die Vergangenheit zu vergessen?

5. *Bridgerton*-Reihe von Julia Quinn

Die meisten dürften die *Bridgerton*-Welt der amerikanischen Autorin Julia Quinn schon kennen, noch bevor sie auch nur eine Seite ihrer Bücher aufgeschlagen haben. Das liegt am Erfolg der gleichnamigen Netflix-Serie, die mit ihrer gewagten Besetzung und dem gleichzeitig modernen wie klassischen Soundtrack überzeugen konnte. Mit Quinns Büchern kann man sich allerdings noch tiefer in die Intrigen und Liebschaften der Bridgertons zur Zeit der Londoner Regency Era begeben. Und keiner muss lange auf die Fortsetzung warten: Die Reihe gibt es schon seit 2000 und ist seit 2006 abgeschlossen.

6. *Dark Ivy* von Nikola Hotel

Mit *Dark Ivy – Wenn ich falle* hat Fantasy- und Jugendbuchautorin Nikola Hotel 2022 eine weitere ihrer herzerreißenden Reihen begonnen. Dieses Mal handelt es sich um den ersten Teil eines Bücher-Duetts, in der dunklen Welt der Universität. Hier hat es die junge Studentin Eden Collins nach einem tragischen Todesfall im letzten Jahr nicht leicht anzukommen. Soziale Experimente in den Kursen erinnern sie an ihre geheimnisvolle Vergangenheit und als Stipendiatin ist sie unter den Söhnen und Töchtern reicher Familien ohnehin fremd. Gerade Fans des Erfolgsfilms *Saltburn* dürften hier auf ihre Kosten kommen.

7. *Getraut* von Susanne Fröhlich

Susanne Fröhlich schreibt die Geschichte ihrer Kultfigur und Alltagsheldin Andrea Schnidt so humorvoll, charmant und empathisch weiter wie eh und je. Im schon 12. Roman der Reihe wird das ohnehin anrühige Unternehmen der „professionellen Frauenversteherei“ aufs Korn genommen. Damit bietet *Getraut* dieses Jahr die perfekte Lektüre für einen ermächtigenden 8. März.

8. *Das Geheimnis* von Ellen Sandberg

Unter dem Pseudonym Ellen Sandberg verfasst die Schriftstellerin Inge Löhnig seit 2017 spannende, klug gestrickte Romane über Familienbeziehungen. Dieser könnte gar nicht besser passen für den Internationalen Frauentag: Es geht um Ulla, die als Kind von ihrer inzwischen verstorbenen Mutter verlassen wurde, und nun vor der Entscheidung steht, ihr Haus am Chiemsee zu verkaufen. Beim Aufräumen des Hauses entdeckt sie Hinweise auf den Grund für die damalige Entscheidung ihrer Mutter, die sogar etwas mit ihrem Tod zu tun haben könnten.

9. *Liebe Mich. Für immer* von Kathinka Engel

Keine Frage: Mit der *Finde mich*-Reihe hat sich Kathinka Engel nicht nur ziemlich schnell auf die Spiegel-Bestseller-Listen katapultiert, sondern auch in die Herzen aller Fans des New Adult Romance-Trends. Der dritte Band *Liebe Mich. Für immer* der inzwischen vierteiligen Reihe drückt eine Erfahrung aus, die immer noch viel zu viele Frauen heutzutage machen: Erzählt wird von der Sozialarbeiterin Amy, die ihr Leben darauf aufgebaut hat, anderen Leuten zu helfen. Nur eben sich selbst nicht. Bis sie auf jemanden trifft, der ihr die Chance auf ein anderes Leben gibt.

10. *Wölfe* von Hilary Mantel

Die viel zu früh verstorbene Hilary Mantel schaut in ihrem Roman *Wölfe* auf die von Männern dominierte Geschichte Englands. Genauer: auf den Aufstieg Thomas Cromwells am Hof von Henry VIII. im Jahr 1520. Gerade damit erzählt sie so einiges über die Unterdrückung und Diskriminierung von Frauen, die im England des 16. Jahrhunderts vorrangig Heiratsmaterial sind. Hilary Mantels preisgekrönter Erfolgsroman *Wölfe* zeigt, dass es keinen Mann braucht, um einen absoluten Literaturklassiker zu schreiben.

Über Bookbot

Bookbot ist ein Secondhand-Online-Buchhandel und wurde 2019 von CEO Dominik Gazdoš gegründet. Durch den Service des Unternehmens können Nutzer:innen einfach und bequem ihre gebrauchten Bücher weiterverkaufen, wodurch Bookbot gleichzeitig den Online-Buchhandel nachhaltiger macht. Verkäufer:innen müssen lediglich zur Einschätzung des Zustandes ein Foto ihrer Bücher anfertigen und können diese anschließend kostenlos an Bookbot senden. In Berlin, Wien und Prag werden die gebrauchten Bücher vom sogenannten Book-Boten von zuhause abgeholt. Die rund 350 Mitarbeiter:innen untersuchen den Zustand jedes einzelnen Buches, reinigen und bereiten die Werke auf und stellen so sicher, dass nur Bücher in ihrer bestmöglichen Verfassung angeboten werden. Im monatlichen Durchschnitt haben im Jahr 2023 mehr als 130.000 Bücher den Weg über Bookbot zu neuen Besitzer:innen gefunden. Insgesamt wurden seit der Gründung des Unternehmens mehr als drei Millionen Bücher wieder in den Umlauf geschickt. Im Sortiment befinden sich aktuell 600.000 Bücher – das Onlineangebot wird täglich um ca. 15.000 Bücher erweitert. Dadurch ist Bookbot für Lesebegeisterte ein attraktiver Onlineshop für günstige Bücher. Das junge Unternehmen ist in Deutschland, Österreich, in der Tschechischen Republik und in der Slowakei tätig. 2023 erreichte Bookbot den 10. Platz im „Deloitte Technology Fast 50 Central Europe 2023“-Ranking.

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49.173.370.2649

Ansel Glenewinkel-Meyer | ansel.glenewinkel-meyer@tonka-pr.com | +49.172.634.6128